

DIE 10 GRÖSSTEN FEHLER BEIM UMGANG MIT GELD

LARS HATTWIG



Lars Hattwig
Claszeile 78
14165 Berlin
Telefon: +49 (0) 176 / 83460230
E-Mail: info@passivergeldfluss.de

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

© by Lars Hattwig

Oktober 2017

Über Lars Hattwig.....	3
Vorwort	4
Fehler Nummer 1: Keine Rücklagen zu bilden	6
Fehler Nummer 2: Alles sofort haben zu müssen und dafür Schulden aufnehmen	9
Fehler Nummer 3: Nicht das komplette „Finanzhaus“ zu beachten	11
Fehler Nummer 4: Keinen Plan zur Umsetzung eines konkreten Ziels zu haben.....	14
Fehler Nummer 5: Auf Kredit ein Eigenheim außerhalb von strukturstarken Metropolen zu erwerben	17
Fehler Nummer 6: Scheidung	19
Fehler Nummer 7: Bei der Geldanlage und beim Arbeitsplatz auf zu viel Sicherheit setzen	20
Fehler Nummer 8: Eine negative Einstellung zu Geld haben	22
Fehler Nummer 9: Keine Vermögenswerte zu besitzen	24
Fehler Nummer 10: Sich selbst nicht weiterbilden und nicht weiterentwickeln.	26
Wie geht es nun weiter?	28



Über Lars Hattwig

Als Online-Unternehmer und Investor ist Lars Hattwig durch passive Einkünfte finanziell unabhängig. Mit seinen Büchern, Webseiten, YouTube-Videos, Coachings und Online-Kursen hat er bereits zahlreiche Menschen unterstützt, eine höhere Lebensqualität zu erlangen.

Nach seinem Studium der Physik und Meteorologie an den Universitäten Düsseldorf, Köln sowie an der FU Berlin arbeitete er anschließend jahrelang als Führungskraft in einem international agierenden Unternehmen. Seit 2005 beschäftigt Lars Hattwig sich intensiv mit der Börse und den Möglichkeiten, durch eine richtige Anlagestrategie sowie einem Online-Business passive Einkünfte zu erhalten. Passives Einkommen bedeutet nicht ständig Zeit gegen Geld tauschen zu müssen und somit nicht mehr auf die Gehaltszahlungen eines Arbeitgebers angewiesen zu sein.

Wer die finanzielle Unabhängigkeit erreicht hat, besitzt die Freiheit seinen Tag selbst zu gestalten und bekommt – losgelöst von den alltäglichen beruflichen Verpflichtungen – einen freien Kopf. Der freie Kopf bereitet gute Rahmenbedingungen, um seine eigenen Ziele und seine eigene Mission im Leben zu finden. Denn ein Mensch soll sich selbst verwirklichen können, seine eigenen Träume oder seine Vision umsetzen und nicht nur von irgendwelchen Zwängen geleitet werden.

Vorwort

Ich begrüße Sie ganz herzlich und gratuliere Ihnen für Ihr Interesse am eBook **„Die zehn größten Fehler beim Umgang mit Geld“**.

In den zurückliegenden Jahren hat sich in der Welt auch aus finanzieller Sicht drastisch geändert. Die Folgen der Finanzkrise sind, dass die Zinsen für „sichere“ Anlagemöglichkeiten wohl dauerhaft niedrig bleiben und somit Anleger umdenken müssen. Die Banken in ihrer bekannten Form wandeln sich derzeit, und die Digitalisierung wird sie sehr viel schlanker machen. Es wird mehr Anlagemethoden geben, bei denen ein objektivierter Algorithmus die Geldanlage steuert und nur in speziellen Fällen ein „Berater“ die Oberhand behält.

Mit den Kryptowährungen wie Bitcoin, Ethereum & Co sind neue digitale Währungen abseits des Einflussbereiches der Zentralbanken hinzugekommen, von denen zukünftig wahrscheinlich mindestens eine ihren Platz neben den traditionellen Währungen wie Euro, US-Dollar, Schweizer Franken oder Gold einnehmen wird.

Die größte Herausforderung wird für die meisten Menschen jedoch die durch die Digitalisierung unsichere Arbeitsplatzsituation sein, und die zukünftig immer größere Rentenlücke. Die Bundestagswahl 2017 offenbarte hier ganz deutlich, dass bislang praktisch keine Partei einen ernsthaften Plan gegen Altersarmut im Programm hat. Zudem haben nur wenige Parteien die bald anstehenden großen gesellschaftlichen Umwälzungen durch die Automatisierung von etlichen derzeit noch bestehenden Arbeitsplätzen weit oben auf ihre Agenda. Dieses Thema kam beim Wahlkampf zur Bundestagswahl 2017 kaum einmal zur Sprache.

Hier wird letztendlich jeder Bürger für sich selbst (vor-)sorgen müssen oder aber viele rutschen tatsächlich in die Altersarmut. Es wird immer wichtiger werden, Verantwortung für sein eigenes Geld zu übernehmen und damit auch die Geldanlage

zur Chefsache zu machen. Der Vorteil der Technisierung ist, dass die Geldanlage und der Vermögensaufbau in Eigenregie noch nie so einfach war wie derzeit.

Daher möchte ich Ihnen mit den „10 größten Fehler beim Umgang mit Geld“ wertvolle Tipps aus der Praxis mit auf den Weg geben. Nehmen Sie anschließend die volle Verantwortung für Ihr Geld, um einer für Sie erfolgreichen finanziellen Zukunft entgegen zu sehen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Lars Hattwig

Fehler Nummer 1: Keine Rücklagen zu bilden

Völlig egal, welchen Lebensstil Sie führen, es gibt immer Situationen mit unvorhergesehenen Ereignissen, die plötzlich Geld kosten. Das können Gebrauchsgegenstände aus dem täglichen Leben sein (wie ein neues Fahrrad, Auto oder Fernseher) bis hin zum Verlust des Arbeitsplatzes. Um in solchen Fällen souverän agieren zu können, benötigen Sie ein finanzielles Polster.

Der Verlust des Arbeitsplatzes reißt bei den meisten Leuten das größte Loch in die eigenen Finanzen. Ein Großteil der Bevölkerung besitzt in solchen Fällen keine Reserven, weder auf dem Girokonto, noch an einer anderen Stelle, wie dem Tagesgeldkonto. Es gibt zig mögliche Gründe, warum jemand seinen gewohnten Arbeitsplatz verlassen muss oder möchte, wie beispielsweise eine deutliche Verschlechterung des Arbeitsklimas oder durch eine geänderte Firmenphilosophie, bei der man nicht mehr zurechtkommt oder dem Unternehmen geht es finanziell merklich schlechter.

An dieser Stelle eine Anmerkung von mir. Wenn Sie dauerhaft mit Ihrem Job unzufrieden sind, dann kündigen Sie und suchen sich etwas anderes! Nur in seltensten Fällen wird aus einem ungeliebten Job Ihr Traumberuf. Ein Großteil der Bevölkerung ist jedoch nicht in der Lage diesen eigenständigen Schritt zu unternehmen, da sie bei jedem Euro vom Arbeitgeber abhängig sind. Diese Abhängigkeit wird vermieden, wenn mit dem finanziellen Schutz ein gewisses Polster aufgebaut wurde.

Die Höhe des finanziellen Schutzes ist individuell unterschiedlich. Jeder sollte sich fragen, in welcher Höhe die Kosten für eine Reparatur oder Neuanschaffung von Gebrauchsgegenständen im Alltag liegen würden. Oder wie lange er ohne Einkünfte aus einem Arbeitsverhältnis auskommen könnte, bis er sich eine neue Möglichkeit erschaffen habe Geld zu verdienen. Einige benötigen dafür mehr Zeit, weil sie erst ein paar Wochen über die neue Situation nachdenken möchten. Bei anderen geht es schneller.

Als Vorschlag hört und liest man immer wieder etwas von 2-4 oder gar 6-10 Netto-Monatsgehältern. Mein Vorschlag richtet sich mehr nach dem, was man in den letzten Monaten im Durchschnitt wirklich ausgegeben hat. Daher würde ich die Höhe des „finanziellen Schutzes“ nicht zu knapp wählen, und finde eine Spanne von **3- bis 6-mal die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben** als Minimum für die eigenen Reserven angemessen. Die Reserve kann eher sogar noch etwas höher sein.

Wichtig dabei ist, dass das Geld schnell verfügbar ist und daher bieten sich Tagesgeldkonten an - selbst wenn diese keine hohe Rendite bringen. Auf die Rendite kommt es hier auch nicht an, sondern auf einen rasch verfügbaren Schutz. Falls der Notfall eintritt und Geld aus dem Rücklagentopf entnommen wurde, sollte anschließend der finanzielle Schutz bis zur selbst festgelegten Grenze aufgefüllt werden.

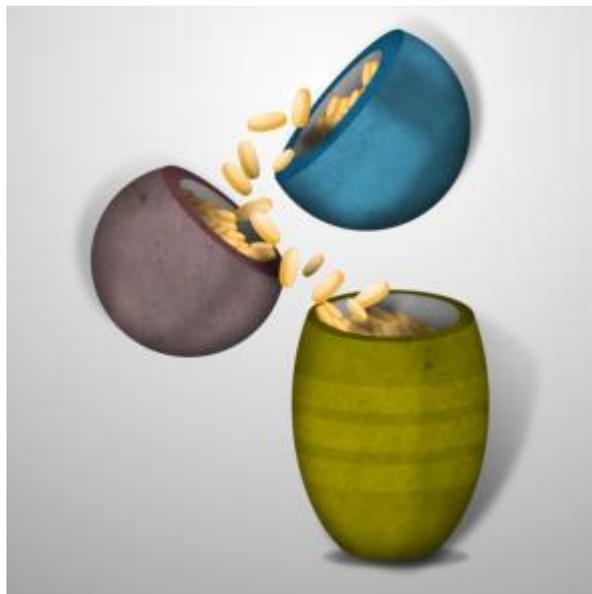


Abbildung 1: Nutzen Sie neben Ihrem Girokonto mindestens ein weiteres Konto, auf dem Sie sich zuerst mindestens 10% Ihrer monatlichen Einkünfte überweisen. Das wird Ihr Konto für den finanziellen Schutz.

Persönlich lebe ich schon seit vielen Jahren mit einem festgelegten Finanzpolster und brauche mir über unvorhergesehene Ereignisse, die Geld kosten, keine Sorgen mehr zu machen und schlafe daher wesentlich beruhigter als zu früheren Zeiten.

Aktionsplan: Sofern noch nicht geschehen, bilden Sie Rücklagen. Richten Sie sich einen Dauerauftrag ein, der nach Eingang Ihrer Einkünfte als erstes 10% auf ein anderes Konto überweist. Erst anschließend werden alle weiteren Rechnungen bezahlt. Sie bezahlen sich ab sofort jeden Monat mit 10% Ihrer Einkünfte als erstes selbst.

Fehler Nummer 2: Alles sofort haben zu müssen und dafür Schulden aufnehmen

Der Wunsch bei uns Menschen ist sehr ausgeprägt alles sofort haben zu wollen. „Lebe jetzt“ wird oft als Motto ausgegeben, und zwar unabhängig davon, ob wir uns alles sofort leisten können oder nicht. Wenn die Nachbarn dreimal pro Jahr in den Urlaub fahren, müssen wir das natürlich auch. Das Auto des Nachbarn oder Arbeitskollegen darf auch nicht besser als das eigene sein, sind typische Denkmuster. Die Folge ist, dass viele Millionen Menschen Schulden aufnehmen für Dinge, die sie sich nicht leisten können und eigentlich auch nicht wirklich brauchen. Auch das Haus zur Eigennutzung fällt hier darunter, aber dazu komme ich später noch.

Wenn Sie Schulden haben, dann müssen Sie dafür Zinsen zahlen. Das heißt nichts anderes, als dass eine andere Person oder ein Geldinstitut aus Ihrem Portemonnaie passives Einkommen bekommt, welches Sie zusätzlich zur Rückzahlung des Schuldenbetrags aufbringen müssen. Je höher Ihre Verbindlichkeiten sind und je mehr Zinsen Sie zahlen müssen, desto renditestärker sind Sie für Ihren Gläubiger. Wollen Sie sich wirklich für jemanden abstrampeln, der sich über Ihre Zinszahlungen freut?

Es ist eine ganz nüchterne Berechnung. Wer dauerhaft mehr Geld ausgibt als er einnimmt, gerät über kurz oder lang in finanzielle Schwierigkeiten. Sind es am Anfang nur vorübergehende Zeiträume in denen Ihr Kontostand im Minus ist, wird dies bald zum Dauerzustand, wenn Sie weiterhin mehr ausgeben als einnehmen. Sofern Sie zudem noch Kredite für Urlaubsreisen und Gebrauchsgegenstände wie Auto, Fernseher oder sonstigen Luxus aufnehmen, haben Sie Konsumschulden - ein typischer Fall von "dummen" Schulden. Mit dummen Schulden leisten Sie sich Luxus, den Sie später teuer samt Zinsen und Zinseszinsen zurückzahlen müssen. Auch eine selbstgenutzte Immobilie, die per Kredit erworben wird, ist Luxus und keine Geldanlage. Es ist eine Anschaffung und keine Investition.

Mit dieser Lebensweise stehen Sie aus finanzieller Sicht auf der Seite, die andere Menschen oder Banken reich werden lassen. Jemand anderes erhält von Ihnen einen regelmäßigen Geldfluss in sein Portemonnaie und der Zinseszins-Effekt arbeitet gegen Sie!

Wollen Sie das?

Eines stellen die meisten jedoch erst fest, wenn in einer verschuldeten Situation mit dem eigenen Arbeitsplatz irgendetwas nicht mehr in Ordnung ist: Sie sind unfrei.

Wer sich für den Konsum verschuldet, gibt seine Unabhängigkeit auf. Zum einen möchten die Gläubiger in jedem Fall ihre Rückzahlungen inklusive Zins und Zinseszins erhalten und sind wenig kompromissbereit, wenn man seine Raten aus irgendeinem Grund nicht mehr zurückzahlen kann.

Zum anderen vergrößert man sich dadurch seine Abhängigkeit vom Arbeitgeber. Im Fehler Nummer 1 hatte ich mögliche Gründe genannt, die in einem Beschäftigungsverhältnis passieren können. Mir sind schon mehrere Leute begegnet, die unter der Geißel der Verschuldung trotz verschlechterter Arbeitsbedingungen „ausgehalten“ haben und in der Folge längere Zeit erkrankten. In jedem Fall waren sie weit von einem zufriedenen oder gar glücklichen Leben entfernt.

Genau das ist der Hauptgrund, warum man sich für Konsumgüter nicht verschulden sollte.

Aktionsplan: Falls Sie Konsumschulden haben, bezahlen Sie bitte so schnell wie möglich die Kredite zurück. Nehmen Sie zur Not vorübergehend sogar noch einen Zweitjob an, um diese finanzielle Geißel rasch loszuwerden!

Fehler Nummer 3: Nicht das komplette „Finanzhaus“ zu beachten

Um finanziell sorgenfrei leben zu können, benötigt es neben etwas Zeit vor allem eine Struktur der eigenen Finanzen. Im Idealfall ist am Ende ein solides Haus entstanden, was als Synonym für die eigene private Finanzarchitektur zu betrachten ist.

Wie für jedes solide Gebäude ist zuerst ein gutes Fundament notwendig. Ohne ein gründliches Fundament gebaut zu haben, werden darüberliegende Stockwerke wackelig und unsicher sein, dabei besteht jederzeit die Gefahr des Abbröckelns oder gar des Einsturzes.

Sobald die Grundabsicherung vollendet wurde, gilt es Liquidität für Notfälle aufzubauen (siehe Fehler Nummer 1) und erst anschließend wird Geld für den Vermögensaufbau investiert (siehe Fehler Nummer 9).

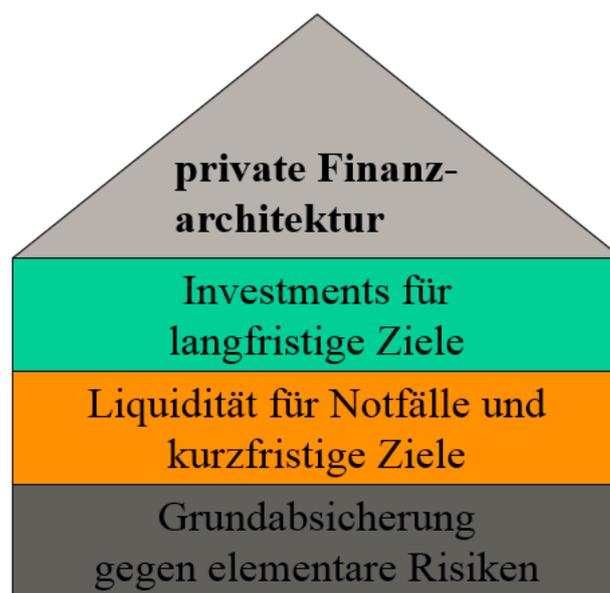


Abbildung 2: Die private Finanzarchitektur. Sobald die Grundabsicherung vollendet wurde, gilt es Liquidität für Notfälle aufzubauen und erst anschließend wird Geld für den Vermögensaufbau investiert.

Das Fundament steht hier stellvertretend für die Grundabsicherung. Diese schützt Menschen vor einem möglichen finanziellen Ruin. Versäumnisse in der Grundabsicherung kann schnell eine Privatinsolvenz zur Folge haben. Hierzu gehört

zuerst eine private Haftpflichtversicherung, die einen vor den größten Risiken des Alltages bereits schützt.

Viele Menschen unterschätzen, wie schnell sie selbst in solch eine missliche Situation gelangen können. Wenn Sie nur einmal in Gedanken als Fußgänger nicht auf den Verkehr geachtet haben, dadurch ein Unfall passiert und jemand anderes wird durch Ihre Schuld schwer verletzt, möglicherweise mit dauerhaften Schäden, kann ein derartiger Vorfall Sie schnell mehrere hunderttausend oder gar Millionen Euro kosten.

Weitere Absicherungen gegen Berufsunfähigkeit oder Unfall sollten zumindest in Erwägung gezogen werden. Denn das sogenannte Humankapital, also das Geld, was durch die eigene Arbeitskraft im Laufe des Lebens erwirtschaftet wird, liegt bei vielen Menschen zwischen ein und zwei Millionen Euro.

Wer in jungen Jahren keinen Beruf mehr ausüben kann, bekommt ohne Absicherung nur wenig Geld aus den Sozialkassen. Das gilt erst recht für diejenigen, die hauptsächlich das Geld für die eigene Familienversorgung verdienen. Durch unvorhergesehene Ereignisse, die dafür sorgen, die eigene Arbeit nicht mehr ausüben zu können, geht mitunter ein Großteil des Humankapitals verloren. Eine Absicherung dieses Kapitals gilt es daher ernsthaft zu überlegen.

Weitere Risiken sind Krankheit und in späteren Jahren auch die Pflegebedürftigkeit. Von den gesetzlichen Versicherungen und aus den Sozialkassen wird im Standardfall nur ein gewisser Anteil bezahlt. Gerade im Pflegefall können auch eigene Kinder zur Verantwortung gezogen werden, falls das Geld nicht reichen sollte.

Sobald hier die wichtigsten elementaren Risiken abgedeckt sind, geht es darum einen finanziellen Schutz aufzubauen.

Liquidität für Notfälle und kurzfristige Ziele meint ein Geldpolster für kurzfristig auftretende Engpässe, der sogenannte finanzielle Schutz, den wir bereits im Fehler Nummer 1 besprochen haben.

Erst wenn die unteren beiden Etagen des Finanzhauses erledigt sind, können weitere Ersparnisse zum Investieren in renditestarke Anlageinstrument genutzt werden, vorher

bitte nicht. Ich hatte mal einen Fall, da wollte jemand von mir wissen, wie er am besten in Aktien investieren kann. In unserem Gespräch stellte sich heraus, dass er lediglich 1.500 Euro an Ersparnissen und nicht einmal eine Privat-Haftpflichtversicherung hatte.

Aktionsplan: Erst nachdem die Stockwerke Grundabsicherung und Liquiditätsreserve vollendet sind, kann man zu den Investments übergehen, die für eigene langfristige Wünsche und Ziele entsprechende finanzielle Grundlagen schaffen.

Wer ausreichend Zeit hat, das heißt mindestens 10 Jahre und mehr, sollte hier auch den Aktienmarkt nutzen. Denn der Aktienmarkt hat in den letzten über 100 Jahren trotz aller Schwankungen eine mittlere jährliche Rendite von 8 Prozent erzielt. Daher sind Investitionen in Aktien fast schon zwangsläufig, sofern jemand später seine klaffende Rentenlücke schließen möchte. Zudem möchten Sie bestimmt nicht nur für Ihren Ruhestand arbeiten und investieren, sondern sich auch noch etwas leisten können. Auch hier bieten neben Immobilien (als Investments) vor allem Aktien eine gute Ausgangsbasis.

Fehler Nummer 4: Keinen Plan zur Umsetzung eines konkreten Ziels zu haben

Wenn ich Menschen nach ihren Zielen frage, kommt in vielen Fällen nicht viel als Antwort. „Weiß ich nicht“, „Hängt davon ab“, oder „Reich, glücklich und gesund“. Die dritte Aussage ist eher ein Wunsch als ein Ziel. Und selbst wenn jemand Ziele hat, dann gibt es in vielen Fällen keinen Plan. Typische Aussagen sind:

- *„Ja, ich muss bald mal mehr für meine Altersvorsorge tun.“*
- *„Ich bin unglücklich mit meinem Job, aber ich warte mal ab.“*
- *„Demnächst läuft es bestimmt besser...“*
- *„Wer weiß, was nächstes Jahr ist...“*

Denken Sie einfach nur an die zahlreichen Vorsätze in einer Silvesternacht. Der Vorsatz "mehr joggen zu gehen" ist spätestens nach einer Woche mit nasskaltem Wetter mit Schneeregen wieder vergessen. Auch die geplante Diät wird nach kurzer Zeit wieder aufgegeben, und der Vorsatz "weniger Zigaretten zu rauchen und weniger Alkohol zu trinken", wird spätestens bei der nächsten Party über den Haufen geworfen.

Ohne ein konkretes Ziel vor Augen zu haben, wird das Leben lediglich nur dahin dümpeln wie ein führerloses Schiff im Ozean. Eher werden noch andere Menschen darüber entscheiden, in welche Richtung Ihr eigenes Lebensschiff steuert. Es ist keine rechte Motivation vorhanden, um die notwendige Anstrengung aufzubringen für ein festes und klares Ziel zu arbeiten.

Ganz anders ist es, wenn Sie sich einen tiefen Wunsch als festes Ziel vornehmen. Ein Vorhaben, auf welches Sie sich ganz und gar konzentrieren, sich quasi selbst dazu verpflichten es umzusetzen, also ein "Commitment" abgeben. Nur wenn Sie eine Sache oder einen Umstand wirklich von ganzem Herzen wollen, wenn das Ziel letztendlich groß genug ist, werden Sie fokussiert darauf hinarbeiten. Sie werden es

niemals aus den Augen verlieren und wenn notwendig alles, wirklich alles dafür tun, um es zu erreichen.

Falls Sie überhaupt nicht wissen, was Ihre Ziele sind, gibt es eine gute Möglichkeit, wie Sie dies herausfinden können.

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie feiern Ihren 70-sten Geburtstag und alle Ihre Freunde, Verwandten und Kollegen sind auf Ihrer großen Feier zu Gast und blicken in diversen Reden auf Ihr Leben zurück. Dabei werden nur die positiven Dinge erwähnt und was Sie erreicht haben. Was würden Sie dann gerne zu ihrem 70-sten Geburtstag hören? Schreiben Sie am besten gleich drei Wünsche auf, die Sie auf dieser Rede gesagt bekommen möchten.

Anschließend priorisieren Sie Ihre eigenen Wunschvorstellungen und genau diese setzen Sie sich mit der festgelegten Priorität als Ziele fest.

Sie haben schließlich nur ein einziges Leben und ein Recht darauf Ihre Träume zu verwirklichen. Nur das Recht darauf müssen Sie alleine einfordern und umsetzen, das wird Ihnen sonst niemand abnehmen. Denken Sie daran, dass sich nutzlos verstrichene Zeit nicht mehr zurückdrehen lässt, und Sie sich später im fortgeschrittenen Alter selbst Vorwürfe machen könnten, nicht mehr aus Ihrem Leben gemacht zu haben.

Setzen Sie sich auch hohe finanzielle Ziele

Gerade bezüglich des Vermögensaufbaus nehmen Sie sich ruhig sehr viel für die nächsten Jahre vor. Setzen Sie sich als Ziel, Ihre monatliche Sparrate zunächst auf mindestens 10 Prozent Ihrer Nettoeinkünfte festzulegen. Falls Sie bereits 10 Prozent Ihrer monatlichen Netto-Einnahmen sparen, dann erhöhen Sie die Sparrate in den folgenden Jahren. Ziel sollte sein, in einigen Jahren mindestens 30 Prozent, möglichst sogar 50 Prozent Ihrer Einkünfte zu sparen, also "an sich selbst bezahlen".

Stecken Sie kleinere Etappenziele ab

Natürlich werden Sie im Standardfall nicht aus dem Stand heraus 50 Prozent Ihrer Einkünfte sparen können. Nur den großen Berg vor der Brust kann sogar demotivieren, weil man das Gefühl hat nicht voranzukommen.

Neben dem großen Ziel sollten zur Aufrechterhaltung der Motivation auch kleinere Ziele definiert werden. Denn ein Vorhaben, was erst in 10 bis 15 Jahren erreicht werden kann, ist schwieriger greifbar, als Ziele in einigen Monaten oder in einem Jahr. Es gibt den Ausspruch, der sinngemäß lautet: "Wir überschätzen gerne, was wir in einem Jahr schaffen können, aber unterschätzen, was wir in der Lage sind in zehn Jahren zu erreichen."

Daher stecken Sie sich kleinere finanzielle Etappenziele ab, die überschaubar und gute zu erreichen sind.

Aktionsplan: Setzen Sie sich Ziele und schreiben diese mit Datum des Erreichens und mit quantitativer Angabe, also eine nachprüfbare Zahl, auf. (Z.B.: *Ich „Name“ werde ab dem 01.03.20xx jeden Monat 20% meiner Einkünfte an mich selbst bezahlen. oder Am 15.06.20xx möchte ich ein Vermögen von 100.000 Euro besitzen.*)

Fehler Nummer 5: Auf Kredit ein Eigenheim außerhalb von strukturstarken Metropolen zu erwerben

Ein richtig emotionales Thema ist die eigengenutzte Immobilie als Geldanlage.

Millionen Menschen verschulden sich bis zur Halskrause, wissen teilweise nicht mehr, wie sie den nächsten Urlaub oder die nächste Reparatur bezahlen können, um sich ein Eigenheim irgendwo in einer strukturschwachen Region – in der sprichwörtlichen Pampa - zu kaufen.

Grundsätzlich muss sich jeder selbst die Frage stellen, warum er denn mehrere hunderttausend Euro Schulden aufnimmt, um sich oft für Jahrzehnte in die Abhängigkeit eines Arbeitgebers bzw. der eigenen Arbeitskraft begibt. Wenn es dann aber noch ein Standort außerhalb von boomenden Metropolen ist, in dem die Leute eher wegziehen, Geschäfte und öffentliche Einrichtungen schließen und damit das Haus über die Jahre an Wert verliert, ist dies aus finanzieller Sicht sicher ein großer (Lebens-)Fehler.

Denn solange das eigene Haus nicht abbezahlt wurde, ist die Immobilie grundsätzlich ein Vermögenswert für Ihre Bank. Denn sie bekommt von Ihnen nicht nur den Kredit zurück, sondern auch die anfallenden Zinsen bezahlt. Besonders die wiederkehrenden Kosten für Instandhaltung und Reparaturen lassen viele frische Eigenheimbesitzer bei der Rechnung außen vor oder unterschätzen diese schlichtweg.

Mit Immobilien kann man auch einen regelmäßigen Ertrag generieren. Allerdings nicht, wenn man die Immobilie vollständig zur Eigennutzung gebraucht. Hier herrscht bei einer weitaus großen Mehrheit der Bevölkerung ein Irrtum vor.

Anders sieht der Sachverhalt jedoch aus, wenn die Immobilie zur Weitervermietung erworben wird. Hier hat man die aufgeführten Kosten des Hauses bei der Eigennutzung ebenfalls, jedoch erhält man nun regelmäßige Mietzahlungen. Somit sieht die Bilanz schon anders aus, denn mit den Mietzahlungen fließt regelmäßig Geld

auf das eigene Konto. Sind die Mietzahlungen höher als die anfallenden Kosten, hat man einen positiven Geldstrom in das eigene Portemonnaie errichtet.

Als Vermieter können anfallende Reparaturen und Sanierungen als Kosten steuerlich abgesetzt werden. Bei einem Eigenheim zur Selbstnutzung funktioniert dies nicht.

Aktionsplan: Daher überlegen Sie sich vor dem Erwerb eines Eigenheims folgende zwei Fragen:

- 1.) Wollen Sie sich wirklich über viele Jahre oder sogar Jahrzehnte hoch verschulden? Oder können Sie sich adäquaten Wohnraum auch mieten und das gesparte Geld lieber anderweitig renditestark investieren?
- 2.) Falls Sie sich per Kredit ein Eigenheim zulegen wollen, dann achten Sie auf einen Standort mit wachsender Infrastruktur und in dessen Umkreis mehr Menschen hinziehen wollen als wegziehen.

Fehler Nummer 6: Scheidung

Natürlich kennt niemand die Zukunft und wer sich das Ja-Wort geben will, blickt gemeinsam positiv in die Zukunft. So erfüllend und romantisch die Zeit der anfänglichen Verliebtheit und der Eheschließung auch sein mag, so ernüchternd, teilweise erschütternd wäre eine anschließende Trennung aus wirtschaftlicher Sicht. Vor allem dann, wenn Sie der vermögendere Partner einer Eheschließung sind.

Die Statistik zeigt jedoch, dass 40 bis 50% der geschlossenen Ehen über kurz oder lang wieder geschieden werden. Eine Scheidung bedeutet, ohne Schließung eines Ehevertrages, dass Sie rund 50% Ihres Vermögens teilen müssen, zuzüglich eventueller Alimente.

Bei einer geplanten Hochzeit sollte zuvor das Vermögen beider Seiten ermittelt und eine Gütertrennung im Ehevertrag vereinbart werden. Sofern Sie bereits Vermögenswerte wie Immobilien oder Aktien besitzen, sollten Sie sicherstellen, dass eine eventuelle Wertsteigerung aus dem Gemeinschaftsvermögen der Ehe herausgenommen wird.

Sollten Sie während der Ehe ein kreditfinanziertes Eigenheim erworben haben und bei einer Scheidung wird der anderen Seite das Bleiberecht inklusive Kindern im gemeinsam erworbenen Haus zugesprochen, sieht es richtig finster aus. Denn dann müssten Sie zwar das Haus verlassen, dürfen aber weiterhin die Kredite des Hauses bedienen.

Aktionsplan: Daher gibt es letztendlich nur drei Möglichkeiten:

- 1.) Sie schließen trotz aller Romantik einen Ehevertrag ab
- 2.) Sie beschließen tatsächlich ein Bündnis fürs Leben und halten sich auch daran
- 3.) Sie heiraten erst gar nicht...

Fehler Nummer 7: Bei der Geldanlage und beim Arbeitsplatz auf zu viel Sicherheit setzen

Sicherheit steht bei den meisten Menschen ganz oben. So legen sie auch ihr Geld an, nämlich sicher, dafür quasi unverzinst in Versicherungen und Bankanlagen, wie beispielsweise ein Tagesgeldkonto. Durch die seit Jahren vorherrschende finanzielle Repression – bedeutet: Inflation ist höher als der Leitzins der Notenbank – werden die hart verdienten Ersparnisse in solchen „Anlageprodukten“ Jahr für Jahr entwertet. Und ein Großteil der Bevölkerung schaut hier tatenlos zu.

Wie bei den Fehlern 1 und 3 gesagt, gehört nur Geld, welches kurzfristig benötigt wird oder generell schnell verfügbar sein sollte, auf ein Tagesgeldkonto oder ähnliche Angebote zum Aufbahren von Liquidität. Besonders langfristige Anlagen für Zeiträume von zehn Jahren und mehr sollten mit einer ordentlichen Rendite angelegt werden. Denn wie soll denn sonst für das hohe Alter vorgesorgt werden?

Aufgrund der demographischen Entwicklung wird der spätere Rentenbezug im Vergleich zu den vorher bezogenen Einkünften immer geringer.

Bei einer langfristigen Anlage in Aktien war historisch betrachtet durchaus eine Rendite von etwa 8% p.a. zu erwarten. Leider herrscht beim Großteil der Bevölkerung sehr viele Mythen und Halbwissen (um es einmal positiv zu formulieren) über Aktien und Börse vor. Einige davon habe ich folgender Seite beschrieben: [Die Börse meiden bedeutet viel Geld zu verschenken](#).

Übernehmen Sie ab sofort die volle Verantwortung für Ihr Geld und machen Sie Ihre Geldanlage zur Chefsache.

Viele nehmen für „Sicherheit“ einen mäßig bezahlten Arbeitsplatz in Kauf

Beim Arbeitsplatz nehmen viele einen mäßigen Job, oft mit schlechter Bezahlung, in Kauf als mehr Risiko einzugehen, dafür aber auch mehr Chancen auf einen richtig guten Verdienst zu haben. Gerade das für viele wichtigste Argument „Sicherheit“ ist in diesen Jahren fast schon obsolet. Heutzutage wird in vielen mittleren und größeren

Unternehmen sehr auf die Optimierung von operationellen Prozessen und Kosten geschaut. Die Folge ist für einen Mitarbeiter eine anhaltend hohe Arbeitsbelastung, häufig mit den Burnout-Symptomen oder ähnlichen Krankheiten.

Die immer rascher voranschreitende Digitalisierung wird in den kommenden fünf bis zehn Jahren mehrere Millionen von Arbeitsplätzen wegfallen lassen. Nur dieses Mal trifft es nicht nur Fabrikarbeiter, sondern weite Teil der Mittelschicht mit etlichen Computer-Arbeitsplätzen.

Gleichzeitig entstehen derzeit völlig neue Arbeitsplätze, die es vor wenigen Jahren noch nicht gab. Leider verschließen sich viele Menschen im fortgeschrittenen Alter diesen neuen Techniken und manövrieren sich dadurch selbst in eine Sackgasse (siehe Fehler Nummer 10).

Aktionsplan: Sowohl bei der Geldanlage als auch beim Angestelltenarbeitsplatz bröckelt die Sicherheit immer weiter weg. Was nützt die „sichere“ Geldanlage, wenn das Sparguthaben durch die finanzielle Repression immer weiter entwertet wird?

Gehen Sie in beiden Fällen mehr Risiken ein. Gerade, wenn Sie noch in einem jungen oder mittleren Alter sind, ist die Zeit bei der Geldanlage auf Ihrer Seite.

Auch ein Angestelltenjob ist längst nicht mehr sicher. Es werden bald viele Arbeitsplätze wegfallen, weil diese automatisiert werden. Dazu kommen wir noch im Fehler Nummer 10 zu sprechen.

Fehler Nummer 8: Eine negative Einstellung zu Geld haben

Jeder von uns sieht die Welt aus seiner persönlichen Sicht. Diese subjektive Sicht ist entstanden aus vergangenen Ereignissen, eigenen Erfahrungen und sie wurde geprägt durch unser Umfeld. Weil jeder Mensch Ereignissen eine andere Bedeutung zumisst, kommt es auch zwischen uns Menschen zu größeren Missverständnissen oder man kann getroffene Entscheidung anderer nicht nachvollziehen.

Der Blick durch die eigene subjektive Brille auf das Leben wird durch Glaubenssätze bestimmt, die so tief in unserem Unterbewusstsein festsitzen, dass wir sie selbst als Realität wahrnehmen. Was letztendlich auch bedeutet, dass jeder Mensch eine andere individuelle Realität wahrnimmt. Während uns positive Glaubenssätze helfen, ja sogar beflügeln, können uns negative Glaubenssätze regelrecht blockieren. Wir stehen uns auf dem Weg zum Erfolg dann buchstäblich selbst im Weg.

Negative Glaubenssätze entstehen bereits früh in unserem Leben - oft in der Kindheit und Jugend - und sind feste Überzeugungen, die unsere Gefühle und Handlungen beeinflussen.

Typisches Beispiel: Wer als Kind in einem Umfeld aufgewachsen ist, in dem Geld immer knapp war und die Eltern wiederholt Sätze sagten wie: "Reich wird man nur durch Betrug", wird dadurch geprägt. Es herrscht der Glaubenssatz vor, dass man sich selbst mit einem begrenzten Einkommen begnügen müsse. Als Folge beschränkt man sich immer wieder selbst. Zwar träumt dieser Mensch von finanzieller Freiheit, aber sieht für sich keine reelle Chance diesen Traum auch zu verwirklichen.

Selbst im Erwachsenenalter können sich noch neue negative Glaubenssätze einprägen. Wenn jemand zwei oder drei gescheiterte Beziehungen mit Partnern hinter sich hat, hält er sich oft nicht für liebenswert oder spricht davon beziehungsunfähig zu sein.

Oder wer zwei Mal beim Versuch ein Business aufzubauen scheitert, hält sich plötzlich als Selbstständiger für ungeeignet.

Noch ein extremes Beispiel wie unterschiedlich wir ein und dieselbe Welt wahrnehmen können: Eine Kassiererin mit einem Nettogehalt von unter 1.500 Euro, die an allen Ecken und Enden sparen muss, geht durch eine Einkaufsstraße. Dort sieht sie einige Menschen, die um Geld betteln und sieht das als Beweis an, dass überall Armut vorherrscht.

Nur zehn Meter hinter ihr geht ein erfolgreicher Unternehmer gleichzeitig durch dieselbe Einkaufsstraße. Er nimmt überhaupt keine Armut wahr. Aus seiner Sicht sieht er an mehreren Stellen gute Chancen ein Business aufzubauen und Geld zu verdienen.

(Anmerkung: Das Beispiel dient zur Veranschaulichung, Geschlecht und Beruf ließen sich beliebig austauschen)

Bei vielen Menschen sorgen die negativen Glaubenssätze oft für eine lebenslange Beschränkung der eigenen Möglichkeiten. Schon alleine deshalb, weil man sich derartig subjektiver Blickwinkel mit einhergehenden Blockaden gar nicht bewusst ist. Denn wie wollen Sie eine positive Beziehung zu etwas aufbauen, von dem Sie gerade noch schlecht denken?

Aktionsplan: Der erste Schritt um an seinen Glaubenssätzen zu arbeiten ist, diese als solche zu erkennen. Eine gute Möglichkeit dazu ist, mit jemanden, der sich mit diesem Thema schon befasst hat, intensivere Gespräche zu führen. Denn auf diese Weise bekommt man an verschiedenen Stellen des Austausches gezielte Fragen gestellt. Aber es gibt auch Wege, um selbst eingefahrene Denkmuster zu entdecken.

Man kann an seinen Glaubenssätzen arbeiten und anschließend sieht man die Welt aus einer anderen Perspektive. Ist die negative Einstellung zu Geld beseitigt, öffnen sich auch aus finanzieller Sicht neue Türen, die man zuvor überhaupt gar nicht als Tür erkannt hat.

Fehler Nummer 9: Keine Vermögenswerte zu besitzen

Viele Menschen kaufen sich ein neues und teures Fahrzeug oder eine exklusive Küche oder andere Konsumgüter – womöglich noch auf Pump – und besitzen gleichzeitig keine echten Vermögenswerte. Vermögenswerte bringen nach Erwerb oder Erschaffen einen Geldstrom in das eigene Portemonnaie, sonst sind Konsumgüter keine Vermögenswerte. Denn ein Auto kostet Geld, die Wohnungseinrichtung verliert im Standardfall auch immer mehr an Wert. Und wer sein selbstgenutztes Eigenheim nicht in Schuss hält, verliert mit der Immobilie ebenfalls Geld.

Typische Vermögenswerte sind Aktien, Anleihen und vermietete Immobilien. Allerdings kann man auch selbst Vermögenswerte erschaffen. Das fängt zum Beispiel mit einem eBook im Kleinen an und kann bis hin zur eigenen Firma reichen.

Der erste Schritt ist – wie beim Fehler Nummer 3 beschrieben – langfristig angelegtes Geld in Aktien oder Immobilien (als Kapitalanlage) zu investieren. Bleiben wir beim Beispiel Aktien. Über längere Zeiträume verlieren die üblichen Schwankungen am Aktienmarkt an Bedeutung. In den letzten 130 Jahren konnte trotz zweier Weltkriege, zweier Weltwirtschaftskrisen, des kalten Krieges, terroristischer Anschläge, usw. eine mittlere Rendite von 8% p.a. mit Aktien erzielt werden.

Schauen Sie sich einmal folgende Grafik an, was mit einer Sparrate von 200 Euro monatlich über die Jahre an Vermögen entstehen kann. Die grüne Kurve entspricht – wie bei Aktien – einer jährlichen Rendite von 8%.

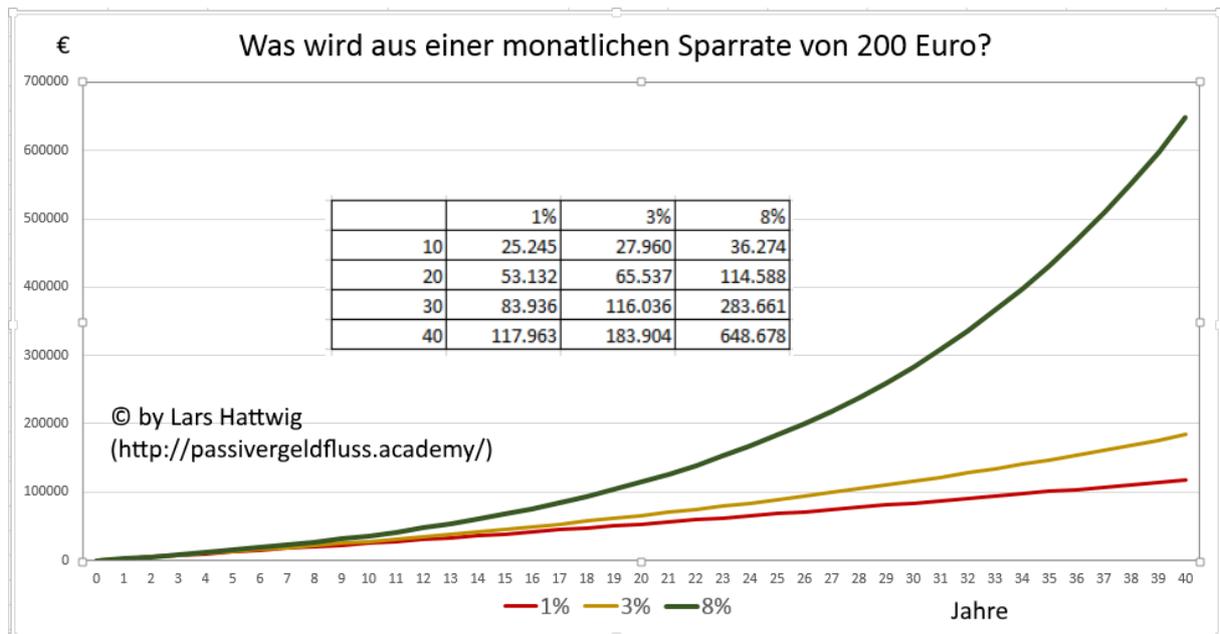


Abbildung 3: Die Auswirkungen der unterschiedlichen Verzinsung über mehrere Jahre hinweg bei einer monatlichen Sparrate von 200 Euro pro Monat.

Ziel eines jeden sollte es sein mehrere Vermögenswerte zu besitzen, die einem regelmäßiges – meist passives – Einkommen bringen. Wie auf einem Bauernhof mit Gänsen, die goldene Eier legen oder Kühe, die regelmäßig Milch geben.

Aktionsplan: Geld, was über die Grundabsicherung und Liquiditätsreserve hinausgeht (Fehler Nummer 3), investieren Sie ab sofort in Vermögenswerte, die Ihnen einen regelmäßigen Ertrag bringen. Überstürzen Sie dabei nichts, informieren Sie sich, aber fangen Sie rasch damit an. Jeder Monat, jedes Jahr, in dem Sie keine Vermögenswerte besitzen, kostet Sie in einigen Jahren aufgrund des nicht genutzten Zinseszins-Effektes richtig viel bares Geld.

Fehler Nummer 10: Sich selbst nicht weiterbilden und nicht weiterentwickeln.

Jetzt kommen wir zu einem Punkt, den ich ziemlich oft beobachte.

Bis vor 10 bis 20 Jahren war es noch so, dass man sich nach der Ausbildung oder nach dem Studium einen Job gesucht hatte und da blieb man für viele Jahre oder Jahrzehnte. Dort übt man mehr oder weniger immer die gleiche Tätigkeit aus. Verlangt dann der Vorgesetzte etwas Neues oder eine andere Tätigkeit, wird oft erst einmal protestiert. Nicht selten sträubt sich jemand solange gegen eine Weiterbildung oder eine andere Tätigkeit, bis der eigene Job aufgrund der derzeit rasch voranschreitenden Digitalisierung und Automatisierung von Arbeitsprozessen nicht mehr benötigt wird. Spätestens an dieser Stelle ist das Entsetzen darüber dann groß.

Manch einer glaubt immer noch Google sei bloß eine Webseite, auf der man etwas nachschauen könne oder Facebook sei Zeitvertreib. Dass beide zu den größten Konzernen der Welt gehören und tief in den Alltag der meisten Menschen vorgedrungen sind, ist vielen gar nicht bewusst. Es muss an dieser Stelle sicher nicht noch extra erwähnt werden, dass Apple, Amazon und Microsoft in diesem Club ebenfalls ganz vorne mit dabei sind.

Die New Economy wird in den nächsten zehn Jahren dafür sorgen, dass etliche heute noch bestehende Arbeitsplätze dann Geschichte sind. Auf der anderen Seite sind die Chancen für jeden, außerhalb von traditionellen Jobs Einkünfte zu erzielen, so gut wie nie zuvor. Das heißt, wer sich heutzutage nicht ständig weiterentwickelt, flexibel bleibt und die New Economy ignoriert (weil Veränderung), wird zu den zukünftigen Verlierern gehören. Das gilt im besonderen Maße auch aus finanzieller Sicht.

Ständige Weiterentwicklung – übrigens auch privat abends oder am Wochenende – sorgt mittelfristig dafür, dass Sie Ihren eigenen Wert erhöhen. Damit ist nicht der Wert als Mensch gemeint, sondern den Sie für den „Markt“ anbieten. Je gefragter Ihre Fähigkeit, Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung am Markt ist, desto mehr Geld wird zu

Ihnen fließen. Wenn Sie lediglich etwas anbieten, was viele andere Menschen auch können, dann wird Ihre Bezahlung allenfalls mittelmäßig sein.

Aktionsplan: Daher meine Empfehlung (falls Sie es nicht schon tun): Reservieren Sie sich täglich mindestens eine halbe, besser eine ganze Stunde für Ihre ganz persönliche Weiterbildung, in dem Sie ein Buch lesen, einen Online-Kurs absolvieren oder sich fachliche Beiträge auf YouTube ansehen. Es wird sich in einigen Jahren auf jeden Fall bezahlt machen.

Wie geht es nun weiter?

Wenn Sie die hier besprochenen zehn größten Fehler beim Umgang mit Geld berücksichtigen und in Ihren Alltag einbauen, heben Sie sich von mindestens 95% aller Menschen in unserem Land ab. Damit haben Sie dann die ersten richtig großen Schritte zu deutlich mehr finanziellen Wohlstand getan. Hier in diesem eBook konnte ich bei viele Punkten nicht allzu sehr in die Tiefe gehen. Sofern noch nicht geschehen, melden Sie sich im Newsletter von [Finanziell umdenken](#) und [Passiver Geldfluss](#) an. Dort gehen wir in den nächsten Tagen zu einzelnen Themen auch noch mehr Details ein.

Zum Abschluss noch zwei Zitate:

Das Geld, das man besitzt, ist das Instrument der Freiheit; das Geld, dem man nachjagt, ist das Instrument der Knechtschaft.

und

Dein heutiges Leben ist die Summe deiner gestrigen Entscheidungen. Dein zukünftiges Leben ist das Ergebnis deiner heutigen Entscheidungen.

Lassen Sie einmal beide Aussagen auf sich wirken.

Für Ihre Zukunft wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute!

Herzliche Grüße

Lars Hattwig

Weitere Empfehlungen



Passiver Geldfluss Academy - An fast keiner Schule oder Universität lernen wir den richtigen Umgang mit Geld oder wie man es klug investiert. Dabei hat jeder Mensch das Recht finanzielle Unabhängigkeit zu erreichen.

Nur von Ihnen alleine hängt es ab, ob Sie diesen Weg zur finanziellen Unabhängigkeit gehen wollen. In der Passiver Geldfluss Academy erhalten Sie das dazu notwendige Wissen, die entsprechenden Fähigkeiten und die dafür richtige Denkweise.

In den Online-Kursen im Mitgliederbereich lernen Sie einerseits detailliert, wie Sie sich neue Einkünfte erschaffen können, ohne permanent Zeit gegen Geld zu tauschen, und mehrere Wege, wie Sie Kapital mit einer ordentlichen Rendite anlegen können. Damit erfahren Sie mehr über Geldströme, die auch dann in Ihr Portemonnaie fließen, wenn Sie nicht für Ihren Chef arbeiten müssen.

Das bedeutet für Sie zukünftig mehr Geld und vor allem mehr Zeit für die wirklich wichtigen Momente des Lebens.

<http://passivergeldfluss.academy>



Aktien-Akademie - Im Online-Kurs Aktien-Akademie finden Sie alle notwendigen Schritte gebündelt, um mit Aktien in Kombination mit anderen Anlageklassen erfolgreich Vermögen aufzubauen und passives Einkommen zu generieren.

Mit den Inhalten der Aktien Akademie können Sie die meisten Fehler vermeiden und gleich von Beginn an systematisch Ihr persönliches Vermögensportfolio aufbauen. Egal, ob mit Aktien-ETFs oder Einzel-Aktien.

Nutzen Sie den Kurs Aktien-Akademie und Sie werden begeistert sein, wie entspannt es ist, Ihren eigenen Vermögensaufbau selbst erfolgreich zu managen.

<http://entspannt-reich-werden.de/>

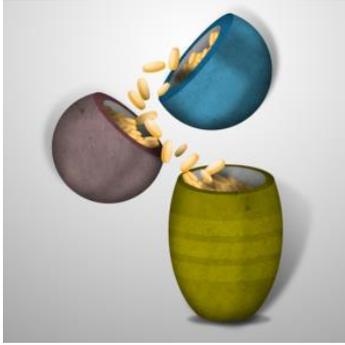


Finanzielle Kompetenz - Mit diesem Online-Kurs erweitern Sie Ihre finanzielle Kompetenz und werden zukünftig mehr Geld zur Verfügung haben. Dieser Kurs unterstützt Sie dabei, die Risiken des alltäglichen Lebens zu minimieren sowie die zukünftig klaffende Rentenlücke zu berechnen und zu schließen, zudem schützt er Sie vor falscher Finanzberatung.

Mit dem Online-Kurs Finanzielle Kompetenz erfahren Sie, welche Möglichkeiten es noch gibt, außer in einem traditionellen Job von 9 bis 17 Uhr Geld zu verdienen. Sie erhalten wertvolle Hinweise, wie reiche Menschen ihre Einkünfte erzielen und warum Ihnen ein Teil der Möglichkeiten ebenfalls zur Verfügung steht.

Wenn auch Sie zukünftig mehr Geld zur Verfügung haben wollen und sich viel Zeit und Aufwand ersparen möchten, dann nutzen Sie den Online-Kurs Finanzielle Kompetenz!

<http://finanzielle-kompetenz.info/>



ETF Rendite Premium - alle nützlichen Informationen zu ETFs mit einer hohen Ausschüttung auf einem Blick in einer Excel-Datei. Die Ausschüttungs-Rendite liegt zwischen 3,5% und teilweise über 10%.

Wenn auch Sie finanziellen Wohlstand erreichen möchten, dann sparen Sie sich für die aufwendige Recherche nach geeigneten Wertpapieren viel Zeit und Mühe. Holen Sie sich diese wertvolle Fundgrube.

<http://finanziell-umdenken.info/etf-rendite-premium>



Wohlstand durch Aktien

Warum gibt es überhaupt Aktien? Was sind Vor- und Nachteile des passiven Investierens? In welchen Fällen sind Aktien-ETFs und wann einzelne Aktien sinnvoller? Wie meistert ein Anleger strategisch und emotional eine schwierige Börsenphase? Warum sind Investments in Aktien regelrechte Gelddruckmaschinen? Aus welchem Grund sind Aktien eine der besten Möglichkeiten für die Altersvorsorge? Welche Möglichkeiten gibt es, finanzielle Unabhängigkeit zu erlangen?

Auf diese und viele weitere Fragen erhalten Sie Antworten in "Wohlstand durch Aktien".

<http://www.passivgeldfluss.de/shop/wohlstand-durch-aktien/>



Profitable Unternehmen - Aktien von Unternehmen, die ein erfolgreiches Geschäftsmodell mit hoher Gewinnmarge betreiben, sind auch an der Börse besonders beliebt. Sie können eine Liste von 125 Top-Aktien mit konkreten Kennzahlen von Qualitätskriterien erhalten.

Wenn auch Sie mehr aus Ihrem Geld machen wollen und konkrete Entscheidungshilfen für Ihre Aktien-Investments brauchen, dann hilft Ihnen die Hitliste der „Profitablen Unternehmen“ weiter.

<http://www.passivgeldfluss.de/aktien-als-produktivkapital/profitable-unternehmen/>

Haftungsausschluss

Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Informationen stellt Ihnen der Autor im Rahmen eigener Recherche und Informationsbeschaffung zur Verfügung. Der Autor empfiehlt Ihnen daher vor jedem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Ihren Bankberater zu konsultieren, und weist Sie ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei diesen Informationen nicht um eine Anlage- oder Vermögensberatung handelt.

Der Nachdruck, die Verwendung der Texte, die Veröffentlichung/ Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.